

RUNDSCHREIBEN NR. 1

An die Verteilerliste

Bozen, 09.02.2017

Bearbeitet von:
Fu.A./Za.P.
Tel. 0471 63 51 00
vet@provinz.bz.it

Plan der Autonomen Provinz Bozen für das Jahr 2017 zur Untersuchung auf Rückstände in Tieren und einigen Produkten tierischer Herkunft

Der betriebliche tierärztliche Dienst des Südtiroler Sanitätsbetriebs führt den Plan der autonomen Provinz Bozen anhand der Tabelle in Anlage 1 durch und hat damit, infolge von Anweisungen dieses Landestierärztlichen Dienstes mittels E-Mail, bereits ab dem 1. Jänner 2017 begonnen.

Um Missverständnisse zu vermeiden, werden die gesuchten Substanzen in italienischer Sprache und in Übereinstimmung mit den vom Gesundheitsministerium im Nationalen Rückständeplan (PNR) 2017 (Anlage 2) verwendeten Bezeichnungen angeführt.

Aufgaben und Voraussetzungen für die korrekte Handhabung des Plans

Die Koordinatoren teilen die Probenahmen unter den Amtstierärzten auf.

In Viehzuchtbetrieben wird hingegen die Kontrolle der Medikamentenregister durchgeführt, wobei besonders die korrekte Angabe der Wartezeiten überprüft werden soll. Die Überprüfung der Medikamentenregister kann auch parallel zu anderen Kontrollen erfolgen. Nach der Kontrolle muss ein Protokoll verfasst werden; hiervon muss eine Kopie beim kontrollierten Betrieb bleiben. Auf Provinzebene werden **mindestens 500 Betriebe** einer Kontrolle des Medikamentenregisters unterzogen.

Die Amtstierärzte und Techniker für Vorbeugung setzen die im PNR 2017 angeführten Abläufe für Probenahmen, vor allem in Bezug auf die **Anzahl der Probeneinheiten, strikt um (Seiten 11 bis 24 der Anlage 2)**.

Auf Wunsch des Versuchsinstituts für Tierseuchenbekämpfung der Venetien wird betont, homogene Probeeinheiten zu bilden, insbesondere wenn es sich um kleine Tiere handelt, bei welchen zum Erstellen von 5 oder mehr Probeeinheiten mehrere Subjekte entnommen werden müssen, wobei diese so auf die Probeeinheiten aufzuteilen sind, dass möglichst gleichmäßige Probeeinheiten entstehen; wird diese Vorgabe nicht eingehalten, kann die betroffene Probe nicht analysiert werden (Seiten 18 bis 21 der Anlage 2).

Nachdem auf Seite 14 der Anlage 2 bestimmt wird, eine zusätzliche Probeeinheit zu entnehmen, wenn das Labor nicht über eine Bestätigungsmethode für eine gewisse Untersuchung verfügt, aber das Kontrollorgan dies nicht "ex ante" wissen kann, muss für bislang aus 4 oder 5 Einheiten bestehende Proben eine zusätzliche Probeeinheit bereitgestellt werden (Rundschreiben des Gesundheitsministeriums Nr. 4333 vom 3. August 2011, siehe Seite 14 der Anlage 2).

Es dürfen nur die in Anlage 3 vorgesehenen **Probenahmeprotokolle** verwendet werden. Um



diese korrekt auszufüllen, verweisen wir, vor allem betreffend der Probenahmen zur Untersuchung auf Dioxine und dioxinähnliche PCB, auf die Angaben der Seiten 25 bis 26 in Anlage 2. Diesbezüglich verweisen wir auf das Schreiben des Versuchsinstituts für Tierseuchenbekämpfung der Venetien Nr. 649/2014 vom 21.1.2014, das dem Rundschreiben Nr. 1/2014 als Anlage 4 beigelegt wurde. Darin wird erklärt, dass, zwecks Vereinbarkeit der verschiedenen Informationssysteme, bei Betrieben/Schlachthöfen mit EU-Zulassung gemäß Verordnung (EG) Nr. 853/2004 im Feld „Codice“ des Probenahmeprotokolls verpflichtend die Zulassungsnummer anzuführen ist.

Für jede Untersuchung dürfen nur die in Anlage 1 angeführten Gewebe oder physiologischen Flüssigkeiten entnommen werden.

Die Amtstierärzte und Techniker für Vorbeugung halten sich an den vom Versuchsinstitut für Tierseuchenbekämpfung festgelegten Zeitplan der Probenahmen (Anlage 4). **Wie im letzten Jahr sind auch heuer die Proben für den Rückständeplan binnen maximal 2 Tagen ab Entnahme ausschließlich an das Versuchsinstitut für Tierseuchenbekämpfung der Venetien, komplexe Struktur des Einzugsgebiets Bozen, zu übermitteln.**

Wird eine gesetzeswidrige Behandlung bestätigt, setzt der Amtstierarzt die im LegID. 158/2006 (unser Rundschreiben 30/2006) vorgesehene Prozedur in Gang. Diesbezüglich ist es nötig, auch die Hinweise im PNR 2017 (Seiten 35 und 36 der Anlage 2) aufmerksam zu lesen.

Bei **Überschreitungen der Rückstandsgrenzwerte** von genehmigten pharmakologischen Substanzen ist die in Artikel 23 des LegID. 158/2006 vorgesehene Prozedur anzuwenden.

Wir erinnern daran, dass der Amtstierarzt in diesem Fall die vom PNR 2017 (Seiten 37 bis 40 der Anlage 2) vorgesehenen Informationstabellen ausfüllen und dem Landestierärztlichen Dienst zusenden muss.

Falls eine **Probe** vom Labor als **ungeeignet** befunden wird, muss der jeweilige Amtstierarzt oder Techniker der Vorbeugung dies dem landestierärztlichen Dienst und dem Direktor des betrieblichen tierärztlichen Dienstes umgehend mitteilen und die Probe schnellstmöglich wiederholen.

Der Direktor des betrieblichen tierärztlichen Dienstes oder ein von ihm Delegierter ist damit beauftragt, im elektronischen Verwaltungssystem des PNR die vorgeschriebene Validierung innerhalb der vom Plan selbst festgelegten Zeiten durchzuführen.

Auch heuer ist ein Überwachungsplan zur Beurteilung (mittels histologischer Untersuchung) eventuell illegal eingesetzter wachstumsfördernder Mittel vorgesehen (Anlage 5).

Heute erreichte diesen Landestierärztlichen Dienst das Ministerialschreiben Nr. 4047 vom 07.02.2017 (Anlage 6), mit welchem die Fragebögen im Falle von Nichtkonformitäten ersetzt werden und einige Kleinigkeiten im Nationalen Rückständeplan (Anlage 2) verbessert werden.

Für weitere Informationen stehen wir gerne zur Verfügung.

Direktor
Paolo Zambotto
(mit digitaler Unterschrift unterzeichnet)

Anlagen:

1. Aufteilung nach Gebietsbereich
2. Nationaler Rückständeplan 2017
3. Entnahmeprotokolle
4. Zeitplan der Probenahmen
5. Histologischer Plan
6. Schreiben des Gesundheitsministeriums Nr. 4047 vom 07.02.2017



Verteilerliste

Betrieblicher tierärztlicher Dienst des Gesundheitsbezirks Bozen des Südtiroler Sanitätsbetriebs
vet@pec.sabes.it

Versuchsinstitut für Tierseuchenbekämpfung der Venetien, komplexe Struktur 2, Chemisches Labor
rangeletti@izsvenezie.it

Versuchsinstitut für Tierseuchenbekämpfung der Venetien, komplexe Struktur des Einzugsgebiets Bozen
at6bz@izsvenezie.it; dlombardo@izsvenezie.it

Zur Kenntnis:

Gesundheitsministerium, Generaldirektion für die Lebensmittelhygiene und -sicherheit und für Ernährung, Amt 8
f.roberti@sanita.it

Veterinäramt für EU-Angelegenheiten (UVAC) von Trentino-Südtirol
uvac.trentinoaltoadige@sanita.it

Carabinierikommando, Lebensmittel- und Gesundheitspolizei (NAS) von Trient
cctnnascdo@carabinieri.it

Tierärztekammer der Provinz Bozen
info@tieraerztekammer.com

CIRCOLARE N. 1

Alla lista di distribuzione

Bolzano, 09.02.2017

Redatto da:
Fu.A./Za.P.
Tel. 0471 63 51 00
vet@provincia.bz.it

Piano della Provincia Autonoma di Bolzano per l'anno 2017 finalizzato alla ricerca dei residui negli animali e in alcuni prodotti di origine animale

Il Servizio veterinario aziendale dell'Azienda sanitaria dell'Alto Adige esegue il piano provinciale in conformità alle tabelle di ripartizione riportate nell'allegato 1 ed ha cominciato tale attività già a partire dal 1° gennaio 2017, secondo indicazioni fornite per e-mail da questo Servizio veterinario provinciale.

Per evitare malintesi, le sostanze da ricercare vengono indicate in lingua italiana secondo le diciture fornite dal Ministero della Salute con il Piano Nazionale Residui (PNR) 2017 che si trasmette con l'allegato 2.

Compiti e requisiti per una corretta gestione del piano

I coordinatori suddividono i campionamenti tra i vari veterinari ufficiali.

Negli allevamenti invece viene eseguito un controllo dei registri dei farmaci in particolar modo per la verifica della corretta indicazione dei tempi di sospensione. Le verifiche dei registri dei farmaci potranno essere eseguite in concomitanza ad altri controlli. In seguito alla verifica deve essere scritto un verbale di cui una copia deve rimanere presso l'azienda controllata. A livello provinciale saranno sottoposti a un controllo del registro dei farmaci **almeno 500 allevamenti**.

I veterinari ufficiali ed i tecnici della prevenzione applicano scrupolosamente le procedure di campionamento indicate nel PNR 2017 (da pag. 11 a pag. 24 dell'allegato 2), soprattutto per quanto riguarda il **numero delle aliquote**.

Su richiesta dell'Istituto Zooprofilattico Sperimentale delle Venezie, si ribadisce il rispetto della costituzione omogenea delle aliquote, in particolare quando si tratta di animali di piccola taglia per cui la costituzione di 5 o più aliquote richiede il prelievo di più soggetti che devono essere frazionati in modo da predisporre aliquote quanto più omogenee possibili; in caso di evidente mancato rispetto di tale disposizione il campione non potrà essere analizzato (da pag. 18 a pag. 21 dell'allegato 2).

Poiché a pagina 14 dell'allegato 2 viene disposto il prelievo di un'aliquota aggiuntiva nel caso in cui il laboratorio non disponga del metodo di conferma per una ricerca specifica, ma ciò evidentemente non può essere noto "ex ante" all'organo di controllo, si deve procedere **sempre** alla predisposizione **di aliquota aggiuntiva** per i prelievi previsti in 4 o 5 aliquote (circolare del Ministero della Salute n. 4333 del 3 agosto 2011, pag. 14 dell'allegato 2).



Devono essere utilizzati esclusivamente i verbali di campionamento previsti nell'allegato 3. Per la corretta compilazione dei verbali si invita a leggere attentamente quanto indicato nell'allegato 2, pagg. da 25 a 26, soprattutto per quanto riguarda i campionamenti per la ricerca di diossine e PCB diossina simile. A riguardo ricordiamo la nota dell'Istituto Zooprofilattico Sperimentale delle Venezie n. 649/2014 del 21.1.2014, allegato 4 alla nostra circolare n. 1/2014. In questa viene specificato che, ai fini della compatibilità dei diversi sistemi informatici, per stabilimenti/macelli riconosciuti ai sensi del Regolamento (CE) n. 853/2004 al campo „Codice“ del verbale di campionamento deve obbligatoriamente essere indicato il numero di riconoscimento.

Per ogni tipologia di ricerca deve essere prelevato solo il tessuto o il liquido fisiologico previsto (vedi allegato 1).

I veterinari ufficiali ed i tecnici della prevenzione si attengono al calendario dei prelievi stabilito dall'Istituto Zooprofilattico (allegato 5). **Si ricorda che i campioni per il piano residui devono essere inviati esclusivamente all'Istituto Zooprofilattico Sperimentale delle Venezie, area territoriale di Bolzano, entro un massimo di due giorni dal prelievo.**

Nel caso di conferma di un trattamento illecito, il veterinario ufficiale avvia la procedura prevista dal D.L.vo 158/2006, inviato con la nostra circolare n. 30/2006. Al riguardo è anche necessario leggere attentamente le indicazioni del PNR 2017 (pag. da 34 a 36 dell'allegato 2).

Nel caso di **superamento del limite massimo dei residui** delle sostanze farmacologiche autorizzate deve essere applicata la procedura prevista nell'art. 23 del D.L.vo 158/2006.

Si ricorda che il veterinario ufficiale deve in questo caso, compilare e far pervenire al Servizio veterinario provinciale anche le schede informative previste dal PNR 2017 (da pag. 37 a pag. 40 dell'allegato 2).

Qualora il laboratorio accerti una **prova inadatta**, il veterinario ufficiale o il tecnico della prevenzione sono tenuti ad informare tempestivamente il servizio veterinario provinciale ed il direttore del servizio veterinario aziendale **e a ripetere il prelievo** quanto prima.

Il Direttore del Servizio veterinario aziendale o un suo delegato è incaricato di eseguire nel sistema informatico di gestione del PNR la prescritta validazione nei tempi stabiliti dal piano stesso.

Anche quest'anno è previsto un piano di monitoraggio per valutare (mediante test istologico) un eventuale impiego illecito di promotori della crescita (allegato 5).

In data odierna è giunta a questo Servizio veterinario provinciale l'allegata nota ministeriale n. 4047 del 07.02.2017 (allegato 6) con la quale vengono sostituiti i questionari di non conformità e vengono portate alcune piccole correzioni al Piano Nazionale Residui 2017 (allegato 2).

Si resta a disposizione per ogni ulteriore chiarimento.

Direttore
Paolo Zambotto
(sottoscritto con firma digitale)

Allegati:

1. Ripartizione per ambito territoriale
2. Piano Nazionale Residui 2017
3. Verbali di prelievo
4. Calendario dei prelievi
5. Piano Monitoraggio istologico
6. Nota del Ministero della Salute n. 4047 del 07.02.2017



Lista di distribuzione

Servizio veterinario aziendale del Comprensorio sanitario di Bolzano dell'Azienda sanitaria dell'Alto Adige

vet@pec.sabes.it

Istituto Zooprofilattico Sperimentale delle Venezie, Struttura complessa 2, Chimica
rangeletti@izsvenezie.it

Istituto Zooprofilattico Sperimentale delle Venezie, Struttura complessa territoriale di Bolzano
at6bz@izsvenezie.it; dlombardo@izsvenezie.it

Per conoscenza:

Ministero della Salute, Direzione generale per l'igiene e la sicurezza degli alimenti e la nutrizione, Ufficio 8

f.roberti@sanita.it

Ufficio veterinario per gli Adempimenti CE (UVAC) del Trentino-Alto Adige
uvac.trentinoaltoadige@sanita.it

Comando Carabinieri, Nucleo antisofisticazioni e sanità (NAS) di Trento
cctnnascdo@carabinieri.it

Ordine dei medici veterinari della Provincia di Bolzano
info@ordine-veterinari.com

Kopie des mit folgenden Zertifikaten digital unterzeichneten
(von der Landesverwaltung gesetzeskonform erstellten und
verwahrten) elektronischen Originaldokuments, welches aus
7 Seiten besteht:

Copia cartacea tratta dal documento informatico originale
costituito da 7 pagine, predisposto e conservato ai sensi
di legge presso l'Amministrazione provinciale e sottoscritto
digitalmente con i seguenti certificati di firma:

Name und Nachname / nome e cognome: PAOLO ZAMBOTTO
Steuernummer / codice fiscale: IT:ZMBPLA61C30A952G
certification authority: InfoCert Firma Qualificata 2
Seriennummer / numeri di serie: c7d95
unterzeichnet am / sottoscritto il: 09.02.2017

Name und Nachname / nome e cognome: PAOLO ZAMBOTTO
Steuernummer / codice fiscale: IT:ZMBPLA61C30A952G
certification authority: InfoCert Firma Qualificata 2
Seriennummer / numeri di serie: c7d95
unterzeichnet am / sottoscritto il: 09.02.2017

Artikel 3 Absatz 2 des gesetzesvertretenden Dekretes vom 12. Dezember 1993, Nr. 39 / articolo 3 comma 2 del decreto legislativo 12 dicembre 1993, n. 39

Am 09.02.2017 erstellte Ausfertigung

Copia prodotta in data 09.02.2017